

Feldstudie München am Tumorregister des Tumorzentrums München (Hintergrund)

43 Tumorzentren in Deutschland haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) zusammengeschlossen, die sich unter anderem die Aufgabe stellt, bevölkerungsbezogen, in definierten Einzugsgebieten, epidemiologische Daten zu Häufigkeit und Verlauf der Krebserkrankungen zusammenzustellen und auch zunehmend die Qualität der medizinischen Versorgung zu unterstützen. Viele Tumorregister sind an diese Tumorzentren gekoppelt, so auch das Tumorregister München (TRM). Das Tumorzentrum München (TZM) ist eine Einrichtung der beiden Münchener medizinischen Fakultäten, in dem fast alle Kliniken und Abteilungen als Mitglieder eingebunden sind. Das TZM gibt unter anderem seit Jahren Standards in Form von blauen Manualen heraus, die von tumorspezifischen Projektgruppen erarbeitet werden. Die Mitglieder dieser Projektgruppen sind vor allem Kliniker und niedergelassene Ärzte, die sich regelmäßig treffen und diese Empfehlungen aktualisieren.

In diese etablierte Kooperation wurde nun die Feldstudie München integriert, die somit in enger Zusammenarbeit mit dem Tumorregister sowie den Projektgruppen „Mammkarzinome“ und „Gastrointestinale Tumoren“ des TZM agierte. Die Feldstudie München war eines von acht Modellprojekten in Deutschland, flächendeckend anhand von Tracerdiagnosen Verfahren zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement zu entwickeln und zu erproben, um diese eventuell später in die Routineversorgung zu übernehmen. Die medizinische Versorgung sollte also beschrieben, gegebenenfalls die Qualität optimiert werden. Studienregion war die Stadt München mit seinen angrenzenden Landkreisen mit einer Einwohnerzahl von 2,3 Mio. Die beiden Tracerdiagnosen in München sind das Mamma- und Rektumkarzinom. Für die Studie sollten somit möglichst alle Männer und Frauen rekrutiert werden, die innerhalb von zwei Jahren, vom 1.4.1996 bis zum 31.3.1998 an einem der beiden Karzinome neu erkrankten und deren erster Wohnsitz in der definierten Region lag.

Die Feldstudie München wurde vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vom 1.12.1995 bis zum 31.12.2001 gefördert. Die lebenslange Nachbeobachtung ist mit dem Tumorregister gesichert.